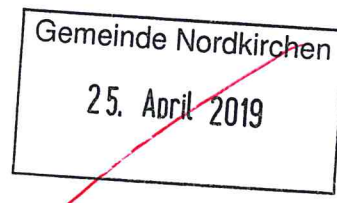


**UWG – Fraktion
im Rat der Gemeinde Nordkirchen**



UWG Nordkirchen“, A sternweg 8 c, 59394 Nordkirchen

Herrn Bürgermeister Bergmann
p.a.
Gemeindeverwaltung Nordkirchen
Bohlenstraße
59394 Nordkirchen



Nordkirchen, 25.04.2019

Die UWG Fraktion möchte Sie bitten den folgenden Punkt auf die Tagesordnung des Bauausschusses am 09.05.2019 zu nehmen:

„Tiny-Einfamilienhäuser“ in Nordkirchen

Die UWG Fraktion sieht neben den herkömmlichen Einfamilienhäusern in neuen Baugebieten auch die Möglichkeit anderer Konzepte für einen nachhaltigen Wohnungsbau.

Hauskonzepte, wie z.B. Mehrfamilienhäuser, sind grundsätzlich nachhaltiger als freistehende Einfamilienhäuser, u.a. weil sie weniger Fläche verbrauchen und aufgrund der Kompaktheit auch energieeffizienter sind.

Der Traum vom eigenen Einfamilienhaus ist jedoch ungebrochen und wird auch zukünftig in Nordkirchen ein bedeutendes Marktsegment bleiben.

Deshalb sind aus Sicht der UWG-Fraktion auch alternative Konzepte gefragt.

Hier können zum Beispiel „Tiny Einfamilienhäuser“ genannt werden.

Tiny (englisch = winzig) oder kleine Einfamilienhäuser sind freistehend und haben nur eine Wohnfläche von 40 – 100 qm. Damit sind sie deutlich kleiner als die üblichen Einfamilienhäuser mit durchschnittlich 150 qm Wohnfläche.

Die kleineren Häuser sind entsprechend preiswerter und insgesamt nachhaltiger, weil sie auf kleineren Grundstücken stehen und weniger Ressourcen beim Bau und beim Betrieb benötigen. Damit leisten sie auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Möglichkeit richtet sich an Menschen, die in einem freistehenden Einfamilienhaus wohnen möchten und sich größere persönliche Freiheiten und eine hohe Wohnqualität von einem „Tiny Einfamilienhaus“ versprechen.

Es kann auch zum Nachdenken über den persönlichen Lebensstil anregen und klassische Denk- und Handlungsmuster in Frage stellen:

- Wie viel Platz brauche ich zum Wohnen?
- Wieviel Geld und Zeit kann ich bei der Bewirtschaftung von 'Haus und Hof' sparen, ohne auf Komfort zu verzichten?
- Ist das Motto „Weniger ist mehr“ auch auf Einfamilienhäuser übertragbar?
- Oder konkret: Weniger Wohnfläche, mehr Lebensqualität?

Die „Tiny-Einfamilienhäuser“ können ein Denkanstoß, aber ebenso ein konkretes städtebauliches Projekt mit einem Mehrwert für die Bewohner und den Klimaschutz darstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den generellen Bedarf von Tiny Häusern zu ermitteln und je nach Bedarf Flächen für „Tiny-Einfamilienhäuser“ in zukünftigen Bebauungsplänen auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lübbert
UWG- Fraktionsvorsitzender